

# JAHRESBERICHT

VERSION  
#25



Stiftung **Adulta**

## Editorial

Unser Ziel ist klar: Menschen mit Behinderung sollen ihr Leben möglichst selbstständig gestalten können. Auch im Jahr 2025 haben wir unsere Angebote gezielt weiterentwickelt und wichtige Schritte in die Zukunft gemacht. Mit dem geplanten Ersatzneubau in Allschwil schaffen wir die Grundlage für modernes, flexibles Wohnen. Gleichzeitig haben wir unsere Pflege weiter professionalisiert und unsere Organisation neu ausgerichtet.

**Dieser Jahresbericht gibt Einblicke in unsere Arbeit – von begleiteten Arbeitsplätzen über die ambulante Wohnbegleitung bis hin zu gemeinsamen Erlebnissen wie der Reise nach Málaga.**



### Impressum

#### Herausgeber

Stiftung Adulta  
Hohenrainstrasse 10  
4133 Pratteln  
Adulta.ch

#### Redaktion

diffrent digital AG,

#### Konzept & Gestaltung

Julius Düwiger

#### Fotografie

Patrick Jordi, Roger Fiechter

#### Titelbild

Roger Fiechter

#### Druck

BSB

#### Auflage

500

#### Erscheinungsjahr

2026

## **Inhalt**

### **Führung**

Bericht des Stiftungsrats	1
Bericht der Geschäftsleitung	2

### **Entwicklungen**

Ersatzneubau Dr. Augustin-Haus	3
Strategische Neuausrichtung Pflege	4
Neuorganisation Technischer Dienst / Gastronomie	5

### **Infrastruktur**

Renovation Atelier Opalinus	6
-----------------------------	---

### **Angebote**

Ambulante Wohnbegleitung	7
--------------------------	---

### **Einblicke**

Ferienreise Málaga	8
--------------------	---

### **Organisation**

Interview Meldestelle	9
Adulta in Zahlen / Kennzahlen	10
Organisationsstruktur / Gremien	11
Bilanz / Erfolgsrechnung	12-15
Standorte + Spendenkonto	16-17

## Zukunft gesichert

Das Jahr 2025 war geprägt von wichtigen strategischen Entscheidungen. Der Stiftungsrat setzte sich intensiv mit der Weiterentwicklung der Stiftung Adulta auseinander.

Ein zentraler Fokus lag auf der langfristigen Sicherung unserer Angebote. Eine stabile finanzielle Basis ist entscheidend, um Qualität zu gewährleisten und gezielt in Infrastruktur zu investieren.

Ein bedeutender Meilenstein ist der geplante Ersatzneubau des Dr. Augustin-Hauses in Allschwil. Das Projekt steht für unseren Anspruch, Menschen mit Behinderung zeitgemässe und sichere Lebensräume zu bieten. Mit der gestarteten Spendenkampagne haben wir die Grundlage für die Finanzierung geschaffen.

Der Stiftungsrat engagierte sich aktiv in der Bau- und Fundraising-Kommission. Dabei stehen Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und vor allem die Bedürfnisse unserer Klient\*innen im Mittelpunkt.

Auch der persönliche Austausch war uns wichtig. Begegnungen mit Mitarbeitenden und Klient\*innen zeigen immer wieder, worum es im Kern geht: um Menschen und ihre Lebensqualität.

Im Jahr 2025 gab es personelle Veränderungen im Stiftungsrat und in der Geschäftsleitung. Per 30. April 2025 trat Daniel Glasstetter nach über zehnjähriger engagierter Tätigkeit aus dem Stiftungsrat zurück. Für seinen grossen Einsatz und seine prägenden Impulse danken wir ihm herzlich.

Seit August 2025 verstärkt Michel Eglin den Stiftungsrat. Mit seiner Erfahrung bringt er neue Perspektiven in die strategische Arbeit ein. Am 1. Februar 2025 trat Marc Rheia seine Funktion als Bereichsleitung Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung an. Mit seiner Führungserfahrung und seinem fachlichen Know-how leistet er einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Stiftung Adulta.

Wir danken der Geschäftsleitung, allen Mitarbeitenden sowie unseren Partnerinnen und Partnern für ihr grosses Engagement. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven und Lebensqualität für Menschen mit Behinderung.



Christian Haefely, Präsident Stiftungsrat



## Im Alltag weiterentwickelt

«Das Jahr 2025 war für die Stiftung Adulta ein Jahr der Bewegung und Weiterentwicklung. Im Zentrum stand dabei immer die gemeinsame Verantwortung für die Menschen, die wir begleiten. Unser Handeln ist geprägt von Wertschätzung, Respekt und Zusammenarbeit auf Augenhöhe.» Karin Steiger, Geschäftsführung



Ein zentrales Thema war die Vorbereitung des Antrags für die Spitexbewilligung. Dieser Prozess erforderte eine intensive Auseinandersetzung mit fachlichen, organisatorischen und qualitativen Anforderungen. Damit schaffen wir die Grundlage, auch künftig eine qualitativ hochwertige Pflege sicherzustellen.

Im Bereich Dienste wurde eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Ziel ist es, Leistungen flexibler, effizienter und näher an den einzelnen Standorten zu erbringen – orientiert an den Bedürfnissen unserer Klient\*innen und Mitarbeitenden. Auch die Infrastruktur wurde gezielt weiterentwickelt. Mit der Renovation des Ateliers in Gelterkinden entstanden helle, funktionale Räume, die den Alltag für Klient\*innen und Mitarbeitende spürbar verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem geplanten Neubau in Allschwil. Als Teil der Nutzerarbeitsgruppe setzte sich die Geschäftsleitung intensiv mit der zukünftigen Nutzung auseinander – von der Raumaufteilung bis zur Gestaltung der Umgebung. Ziel ist es, gute Voraussetzungen für Teilhabe und eigenständiges Leben zu schaffen.

Wichtige Impulse erhielten wir zudem aus der Mitarbeitendenbefragung sowie aus internen und externen Audits. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir gezielt, um Prozesse zu verbessern, die Qualität weiterzuentwickeln und die Zufriedenheit aller Beteiligten zu stärken.

Ein besonderer Moment im Jahr war das Personalfest im Herbst. Es bot Raum für Austausch, Begegnung und gemeinsame Erlebnisse – und zeigte, wie wichtig Zusammenhalt und Engagement im Alltag sind.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen und aktiv mitzugestalten. Gemeinsam entwickeln wir die Stiftung Adulta weiter – für eine Organisation, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und ihre Werte im Alltag lebt.



## Ein Zuhause geschaffen

Das Dr. Augustin-Haus in Allschwil wurde 1983 eröffnet. Seit vielen Jahren ist es ein wichtiger Lebensort für Menschen mit Behinderung. Heute entspricht das Gebäude nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Gleichzeitig ist es für viele Bewohner\*innen ein Zuhause, das über Jahrzehnte gewachsen ist.

Inzwischen ist das Gebäude in die Jahre gekommen. Der Stiftungsrat hat deshalb entschieden, am Standort Allschwil neu zu bauen. So werden die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Begleitung geschaffen. Die neuen Räumlichkeiten werden flexibel gestaltet. Sie passen sich an unterschiedliche Bedürfnisse an – vom erhöhten Pflegebedarf bis zum Wunsch nach mehr Selbstständigkeit.

Geplant sind 19 Plätze in Wohngruppen und Studios. Das Angebot ist bewusst durchlässig. Klient\*innen können sich Schritt für Schritt in Richtung selbstständiges Wohnen entwickeln. Das Bauprojekt startete 2025 mit der Planungsphase. Der Baustart ist für 2028 vorgesehen, der Bezug für 2030.

Die eigenen Mittel decken nur einen Teil der Kosten. Deshalb hat die Stiftung Adulta eine Fundraising-Kampagne lanciert.



*Jetzt scannen: Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein Zuhause, das Lebensqualität, Selbstständigkeit und Gemeinschaft verbindet.*



*Bereits ein Jahr nach der Eröffnung wurde das Haus als besonders behindertengerecht ausgezeichnet – ein Schild beim Eingang zeugt noch heute davon. Heute schreiben wir die Geschichte weiter.*

## Die Pflege weiterentwickelt

Unter dem Leitsatz «Wenn Professionalität auf Empathie trifft» wurde die Pflege bei der Stiftung Adulta weiterentwickelt. Ziel war es, die Qualität langfristig zu sichern und gleichzeitig den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Ein zentraler Meilenstein war die angestrebte Spitexbewilligung, die Anfang 2026 erwartet wurde. Diese wurde mittlerweile erteilt. Sie ermöglicht es, auch künftig komplexe Behandlungspflege eigenständig an unseren Standorten durchzuführen. Um diesen Meilenstein zu erreichen, wurden die Strukturen gezielt angepasst. So wurde zum Beispiel im Mai 2025 die neue Funktion der Pflegefachverantwortlichen geschaffen. Sie koordiniert seither die interne Spitex und verantwortet die strategische Pflegeentwicklung.

Gleichzeitig wurden wichtige Grundlagen erarbeitet: Pflege-, Hygiene- und Pandemiekonzepte sowie die Einführung evidenzbasierter Pflegemodelle. Diese sorgen für klare Abläufe und eine hohe fachliche Qualität. Trotz dieser Professionalisierung bleibt das Pflegeverständnis der Stiftung Adulta unverändert. Im Zentrum steht die Person – mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Möglichkeiten.

*«In der Pflege fördern wir die Eigenständigkeit unserer Klient\*innen und unterstützen sie dabei, aktiv am Alltag teilzunehmen. Unterstützte Kommunikation hilft uns, auch Menschen ohne Lautsprache gezielt einzubeziehen.»*  
Rebecca Kant, Leitung interne Spitex



Alle Einrichtungen sind nicht nur Orte der Betreuung, sondern Lebensräume. Die Stiftung Adulta verbindet fachliche Standards mit einer Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit. Auch in Zukunft wird die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen weiter gestärkt. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Klient\*innen noch gezielter zu erfassen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.



## Strukturen neu organisiert

Neue Strukturen prägen die Bereiche Technischer Dienst, Hauswirtschaft und Gastronomie. Ziel war es, Prozesse zu vereinfachen und die Zusammenarbeit über alle Standorte hinweg zu stärken.

Der Technische Dienst und die Hauswirtschaft wurden zu einer gemeinsamen Abteilung zusammengeführt. Die Leitung übernimmt Thomas Landolt. Für die Hauswirtschaft ist standortübergreifend Pino Morales verantwortlich. Die Gastronomie wurde als eigenständiger Bereich organisiert und wird von Heiko Bächle geleitet.

Alle drei Führungspersonen verfügen über langjährige Erfahrung in der Stiftung Adulta. Sie bringen ihr Wissen gezielt ein, um Abläufe zu optimieren und Synergien zu nutzen. Erste Massnahmen zeigen bereits Wirkung: Prozesse wurden vereinheitlicht und die Personaleinsatzplanung standortübergreifend verbessert.

Auch die Gastronomie leistet einen wichtigen Beitrag zum Alltag in der Stiftung. An den Standorten Gelterkinden und Pratteln gibt es in diesem Bereich begleitete Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Durch den gezielten Einsatz von Unterstützter Kommunikation konnte die Selbstständigkeit der Mitarbeitenden weiter gestärkt werden. Täglich werden Klient\*innen und Mitarbeitende mit rund 250 frisch zubereiteten Mahlzeiten versorgt. Das Essen ist ein wichtiger Bestandteil des Tages und trägt wesentlich zum Wohlbefinden bei.



## Räume neu gestaltet

Das Atelier Opalinus in Gelterkinden wurde 1998 eröffnet. Seit über 25 Jahren bietet es Raum für die Tagesgestaltung von Menschen mit Behinderung.

In Gelterkinden standen grosszügige Räume für die Tagesgestaltung sowie ein separater Bereich für Bewegung zur Verfügung. Nach intensiver Nutzung waren die Räume nicht mehr zeitgemäss. Sie wirkten dunkel und entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Deshalb wurde das Atelier Opalinus in den Sommerferien 2025 umfassend renoviert. Der Boden wurde erneuert, Wände und Türen neu gestrichen und die Beleuchtung auf energieeffiziente LED umgestellt. Ein grosser Teil der Arbeiten wurde in Eigenleistung umgesetzt. Auch viele Klient\*innen halfen aktiv mit – beim Ausräumen, Einrichten und Gestalten.

Die Renovation kostete rund 80 000 Franken. Im Oktober 2025 wurde das renovierte Atelier gemeinsam gefeiert. Heute stehen helle, freundliche Räume zur Verfügung, die den Alltag und die Arbeit spürbar verbessern.



## Selbstständig wohnen ermöglicht

Eigenständigkeit ist für Menschen mit Behinderung ein grosses Ziel. Die Stiftung Adulta bietet ambulante Wohnbegleitung und ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung.

Die Unterstützung wird individuell gestaltet. Gemeinsam mit den Klient\*innen werden persönliche Ziele definiert und konkrete Schritte für den Alltag festgelegt. Diese werden regelmässig überprüft und angepasst. Im Zentrum steht das Leben im gewohnten Umfeld. Die Begleitung unterstützt dabei, den Alltag zu organisieren, soziale Kontakte zu pflegen und die eigene Selbstständigkeit weiterzuentwickeln.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Unterstützung im Haushalt und bei der Budgetplanung
- Strukturierung des Alltags
- Begleitung bei Terminen und im Kontakt mit Behörden
- Förderung sozialer Kontakte im Wohnumfeld

Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Vernetzung. Die Stiftung Adulta arbeitet eng mit Fachstellen, Ärzt\*innen, Angehörigen und weiteren Partnern zusammen. Die ambulante Wohnbegleitung wirkt präventiv. Sie hilft, Wohnsituationen langfristig zu sichern und Krisen frühzeitig zu erkennen. So kann ein Eintritt in ein stationäres Angebot oft vermieden werden. Auch nach schwierigen Situationen – etwa nach einem Klinikaufenthalt – unterstützt die Begleitung dabei, wieder im eigenen Zuhause anzukommen.

**Die ambulante Wohnbegleitung schafft konkrete Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben – und wird zunehmend stärker nachgefragt.**

*«Ich wohne selbstständig – und weiss trotzdem, dass ich Unterstützung habe, wenn ich sie brauche.»*  
Daniel Gindrat





## Ferien, die verbinden

Fliegen, Sonne, Meer – für viele selbstverständlich. Für unsere Gruppe war es etwas Besonderes, das lange in Erinnerung bleiben wird.

Im Juni 2025 reisten acht Klient\*innen der Stiftung Adulta nach Málaga. Der Wunsch nach Ferien am Meer bestand schon lange. Die Frage war: Ist das möglich? Die Antwort lautete: Ja – mit guter Planung und viel Engagement. Die Vorbereitungen waren intensiv. Viele Mitarbeitende waren beteiligt, um die Reise möglich zu machen. Transporte wurden organisiert, Abläufe abgestimmt und individuelle Bedürfnisse berücksichtigt. Am Ende konnte die Gruppe wie geplant abheben.

Vor Ort erwarteten die Teilnehmenden Sonne, Wärme und eine neue Umgebung. Das Hotel lag in Strandnähe – perfekt für Spaziergänge am Meer und entspannte Stunden unter freiem Himmel. Neben der Erholung standen auch Ausflüge auf dem Programm. Die Gruppe besuchte Granada und Córdoba und entdeckte die Altstadt von Málaga. Neue Eindrücke, andere Kulturen und gemeinsame Erlebnisse machten die Reise besonders.

Zwischen den Ausflügen blieb Zeit für das, was oft am wichtigsten ist: Zusammensein. Gespräche, Lachen, gemeinsame Momente. Auch das Essen wurde zum Erlebnis – mit neuen Geschmäckern und viel Genuss. Für viele Teilnehmende war diese Reise mehr als Ferien. Sie bedeutete Selbstständigkeit, Vertrauen und die Möglichkeit, Neues zu erleben. Freunde, Familien und Mitarbeitende konnten über Fotos und Nachrichten an der Reise teilhaben. Die Eindrücke wurden geteilt – und die Freude gleich mit.

**Diese Reise zeigt: Mit dem richtigen Umfeld und der richtigen Unterstützung wird möglich, was zuerst schwierig erscheint.**



## Vertrauen gestärkt

Die interne Meldestelle der Stiftung Adulta ist seit 2025 in Betrieb. Sie unterstützt Mitarbeitende im Umgang mit grenzverletzendem Verhalten und stärkt die Präventionsarbeit.

Im Interview mit Wiebke Wehrle (Präventions- und Meldestelle) wird klar, wie wichtig die neue Meldestelle für die Vertrauensbildung ist.

### **Warum braucht es die Meldestelle?**

Die Meldestelle bietet eine niederschwellige Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende. Sie unterstützt bei Prävention, Intervention und Nachbearbeitung. Ziel ist es, frühzeitig hinzuschauen und Klarheit zu schaffen.

### **Wie wurde die Meldestelle eingeführt?**

Wir haben uns an allen Standorten vorgestellt und den Austausch mit bestehenden Fachstellen gesucht. Gleichzeitig wurde der Bündner Standard eingeführt. Er hilft, Grenzverletzungen besser einzuordnen und angemessen zu reagieren.

### **Welche Herausforderungen gab es?**

Die Bedürfnisse an den Standorten sind unterschiedlich. Deshalb mussten wir die Kommunikation individuell gestalten. Gleichzeitig war es wichtig, Sensibilität für das Thema zu schaffen und Berührungspunkte abzubauen.

### **Wie wird das Angebot genutzt?**

Nach einer anfänglichen Unsicherheit wird die Meldestelle zunehmend genutzt. Klient\*innen und Mitarbeitende sehen, dass Meldungen ernst genommen und konkrete Massnahmen umgesetzt werden.

### **Was ist das Ziel für die Zukunft?**

Die Meldestelle soll ein fester Bestandteil der Organisationskultur werden. Im Zentrum steht nicht die Anzahl Meldungen, sondern Vertrauen in das Angebot.

*«Niederschwelligkeit ist der Schlüssel, um Mitarbeitende und Klient\*innen gut zu begleiten.»*

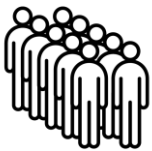
Wiebke Wehrle, Präventions- und Meldestelle

Moritz Hess, Präventions- und Meldestelle



# Zahlen und Fakten aus 2025

Stand: 31.12.2025



**159**

Vollzeitstellen



**13**

Ferienangebote für Klient\*innen

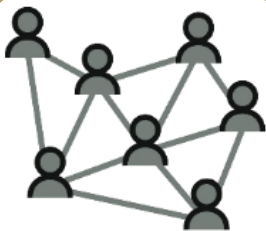


**95**

Wohnplätze

**davon 3**

Entlastungsplätze



**221**

Mitarbeitende



**25**

Auszubildende und  
Praktikant\*innen



**5**

Aussenwohn-  
gruppen



**10**

Mitarbeitende an  
Begleiteten  
Arbeitsplätzen



**4**

Ateliers



**13\***

Jubiläen von  
Mitarbeitenden

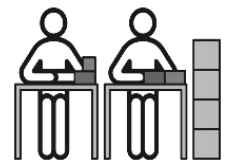
**15\*\***

Jubiläen von Klient\*innen



**2**

Ambulante  
Wohnbegleitungen



**103**

Plätze in der  
Tagesgestaltung

\*7x10 Jahre, 2x 15 Jahre, 3x 20 Jahre, 1x 25 Jahre \*\* 3x5 Jahre, 3x10 Jahre, 2x15 Jahre, 3x20 Jahre, 2x25 Jahre, 1x30 Jahre, 1x45 Jahre

## Finanzbericht

Die nachfolgenden Zahlen geben einen Überblick über die finanzielle Situation der Stiftung Adulta im Jahr 2025.

### Bilanz 2025

<b>AKTIVEN</b>	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		2'955'261	2'494'744
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen		499'914	279'789
Übrige kurzfristige Forderungen			
<i>Kurzfr. Forderung gg. Kanton Basel-Land aus Ausfinanzierung BLPK</i>	3.1.	0	0
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>		10'770	44'440
Aktive Rechnungsabgrenzungen		49'484	102'457
<b>TOTAL Umlaufvermögen</b>		<b>3'515'429</b>	<b>2'921'430</b>

#### Anlagevermögen

Finanzanlagen			
Basellandschaftliche Pensionskasse, Arbeitgeberreserve		59'655	59'655
Langfr. Forderungen gg. Kanton Baselland aus Ausfinanzierung BLPK	3.1.	0	0
Mietkautionen		69'772	69'750
Genossenschaftsanteile Homebase		5'000	5'000
Anzahlung Immobilien-Projekt Homebase		375'300	375'300
Immobilie Sachanlagen	2.4.	1'956'014	2'164'180
Mobile Sachanlagen	2.4.	111'545	179'323
<b>TOTAL Anlagevermögen</b>		<b>2'577'286</b>	<b>2'853'208</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>6'092'715</b>	<b>5'774'638</b>

<b>PASSIVEN</b>	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen		343'624	355'867
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
<i>Kurzfr. Verbindlichkeit, Zinsant. Ford. gg. Kanton BL aus Ausfinanz. BLPK</i>	3.2.	0	0
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		432'481	265'033
Passive Rechnungsabgrenzungen		265'896	486'148
<b>TOTAL Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'042'000</b>	<b>1'107'048</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen			
<i>Rückstellung, Zinsant. Forderung gg. Kanton BL aus Ausfinanz. BLPK</i>	3.2	0	0
<i>Fondskapital, zweckgebunden</i>	3.3	105'093	147'423
<b>TOTAL Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>105'093</b>	<b>147'423</b>
<b>TOTAL Fremdkapital</b>		<b>1'147'094</b>	<b>1'254'471</b>

### Eigenkapital

Stiftungskapital		499'105	499'105
Freiwillige Gewinnreserven oder kumulierte Verluste als Minuspositionen			
Fondskapital, frei		3'724'395	3'705'584
Ergebnisvortrag, Ausfinanzierung BLPK	3.4	0	0
Ergebnisvortrag		722'121	315'478
<b>TOTAL Eigenkapital</b>		<b>4'945'621</b>	<b>4'520'167</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>6'092'715</b>	<b>5'774'638</b>



# Erfolgsrechnung 2025

	Anhang	2025 (CHF)	2024(CHF)
<b>ERTRAG</b>			
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Kostenbeteiligungen MmB	3.5	4'966'167	4'913'814
Übrige Beiträge MmB		21'209	32'102
Einnahmen aus Produktion		30'693	27'881
Mietzinsertrag: Untervermietung		31'438	31'408
Erträge aus Leistungen Personal / Dritte		123'963	136'565
Betriebsbeiträge Kantone	3.5	13'931'352	13'343'947
<b>TOTAL Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>19'104'823</b>	<b>18'485'717</b>
<b>Spenden</b>			
Spendeneingang		60'103	55'149
Spendenverwendung		-59'497	-15'721
Zuweisung / Entnahme Fondskapital		89'642	-39'428
<b>TOTAL Spenden</b>		<b>90'248</b>	<b>0</b>
<b>TOTAL Ertrag</b>		<b>19'195'071</b>	<b>18'485'717</b>
<b>Personalaufwand</b>			
Besoldungen	3.6	-12'375'155	-12'360'237
Sozialleistungen		-2'631'116	-2'597'947
Lohnnebenkosten		-373'101	-631'125
<b>TOTAL Personalaufwand</b>		<b>-15'379'372</b>	<b>-15'589'310</b>
<b>Sachaufwand</b>			
Medizinischer Bedarf		-17'437	-23'498
Lebensmittel / Getränke		-626'572	-600'403
Haushalt		-197'735	-213'418
Unterhalt / Reparaturen Sachanlagen		-539'450	-592'371
Aufwand Anlagenutzung		-605'807	-585'291
Energie / Wasser		-219'845	-226'188
Freizeitgestaltung MmB		-95'732	-95'605
Büro / Verwaltung		-608'760	-318'893
Atelier / Tagesgestaltung MmB		-32'453	-38'201
Übriger Sachaufwand		-117'435	-128'693
<b>TOTAL Sachaufwand</b>		<b>-3'061'226</b>	<b>-2'822'559</b>
<b>Abschreibungen Sachanlagen</b>			
Abschreibungen Sachanlagen		-359'884	-249'542
<b>TOTAL Abschreibungen Sachanlagen</b>		<b>-359'884</b>	<b>-249'542</b>
<b>TOTAL Betriebsaufwand</b>		<b>-18'800'482</b>	<b>-18'661'411</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>394'590</b>	<b>-175'694</b>
<b>Finanzerfolg</b>			
Finanzaufwand		-4'008	-1'387
Finanzertrag		1'384	16'196
<b>TOTAL Finanzerfolg</b>		<b>-2'624</b>	<b>14'809</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>391'965</b>	<b>-160'885</b>

**Ausserordentlicher Erfolg**

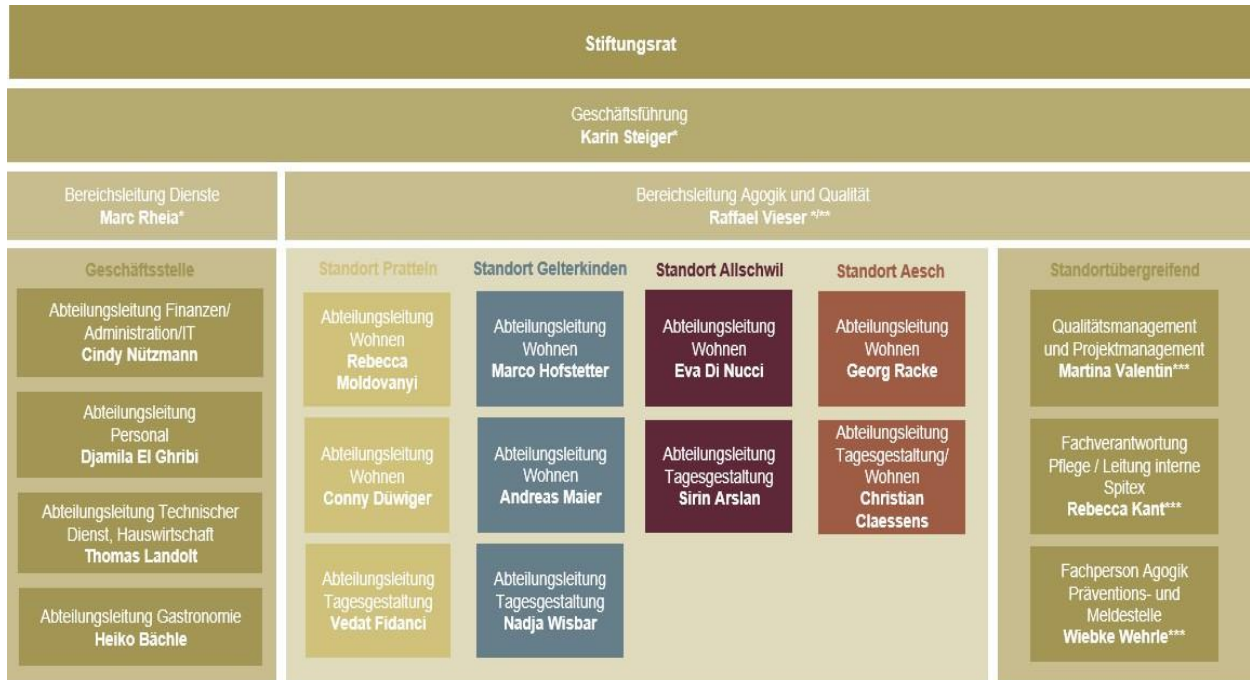
Ausserordentlicher Ertrag		12'719	3'900
Ausserordentlicher Aufwand		-2'056	-2'353
Ausserordentlicher Ertrag: Einnahmen, Ausfinanzierung BLPK		4'014	40'660
Ausserordentlicher Ertrag: Aufl. Rückstellung, Zinsant. Ford. gg. Kanton BL	3.2	0	767
Ausserordentlicher Aufwand: Abschluss Ausfinanzierung BLPK		0	-26'683
<b>TOTAL Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>14'677</b>	<b>16'291</b>
<b>Jahresergebnis I</b>		<b>406'643</b>	<b>-144'594</b>
Zuweisung Ergebnisvortrag, Ausfinanzierung BLPK: Anteil Einnahmen	3.4	0	-25'833
Zuweisung Finanzanl. Ford. gg. Kanton BL Ausfinanz. BLPK: Ant. Einnahmen	3.1	0	-13'241
Zuweisung Ergebnisvortrag, Zuweisung/Entnahme gem. LV (VJ)		-406'643	183'667
<b>Jahresergebnis II</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

Der gesamte Revisionsbericht lässt sich auf unserer Website ([www.adulta.ch](http://www.adulta.ch)) nachlesen.



# Organisation und Verantwortung

Die Stiftung Adulta ist klar strukturiert. Der Stiftungsrat übernimmt die strategische Führung, die Geschäftsleitung verantwortet den operativen Betrieb.



\*Mitglied der Geschäftsleitung

\*\* Stellvertreter Geschäftsführung

\*\*\* Stabstelle

Stand: 31.12.2025

## Stiftungsrat

Christian Haefely Präsident  
 Frieder Recht Vizepräsident  
 Michael Bachmann  
 Michael Harr  
 Bettina Müller  
 Ernst Rauner  
 Michel Eglin ab 13.08.2025  
 Daniel Glasstetter bis 30.04.2025

## Geschäftsleitung

Karin Steiger  
 Geschäftsführung  
 Marc Rheia ab 01.02.2025  
 Bereichsleitung Dienste  
 Raffael Wieser  
 Bereichsleitung Agogik und Qualität /  
 Stv. Geschäftsführer

## Unabhängige Beschwerdestelle

PRIKOP und SUBB Ombudsstelle  
 beider Basel [www.subb.ch/ombudsstelle](http://www.subb.ch/ombudsstelle)

## Revisionsstelle

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung  
 AG, Liestal

## Standorte der Stiftung Adulta

Standort Aesch	
<b>Werkstube</b> Gartenstrasse 18 4147 Aesch	<b>Atelier Zur Mühle</b> Hauptstrasse 61 4147 Aesch
<b>Aussenwohngruppe</b> Obere Kirchgasse 19 4147 Aesch	

Standort Allschwil	
<b>Dr. Augustin-Haus</b> Gartenstrasse 42 4123 Allschwil	<b>Atelier</b> Hegenheimermattweg 50 4123 Allschwil

Standort Gelterkinden	
<b>Opalinus</b> Fabrikweg 20 4460 Gelterkinden	<b>Aussenwohngruppe</b> Fabrikweg 29 4460 Gelterkinden
<b>Wohntrainingsgruppe</b> Zelgwasserweg 39 4460 Gelterkinden	

Standort Pratteln	
<b>Kästeli</b> Wartenbergstrasse 75 4133 Pratteln	<b>Atelier Le Pavillon</b> Lachmattstrasse 1 4133 Pratteln
<b>Aussenwohngruppe</b> Habertürliweg 12 4133 Pratteln	<b>Rothuus</b> Rothausstrasse 15 4132 Muttenz
<b>Ambulante Wohnbegleitung</b> Rothausstrasse 15 4132 Muttenz	

# Spendenkonto

*Gemeinsam schaffen wir Perspektiven für ein selbstständiges Leben.*

*Danke für Ihre Unterstützung*

PostFinance IBAN CH03 0900 0000 1516 9703 4



Stiftung Adulta  
Hohenrainstr. 10

4133 Pratteln

